

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER GOLFERINNEN
UND GOLFER MIT BEHINDERUNG

Top-Ergebnisse von Top-Athleten

Perfektes Wetter, stimmige Organisation, fröhliche Athleten und ein saftig grüner, hervorragend bespielbarer Platz. Was wollen ein Veranstalter (Deutscher Golf Verband) und ein ausrichtender Verein (Golfclub Abenberg) mehr?

Zum zweiten Mal war der GC Abenberg Schauplatz der Deutschen Meisterschaften der Golferinnen und Golfer mit Behinderung. In insgesamt acht Wertungsklassen kämpften 42 Athletinnen und Athleten um die Medaillen. Bei den Rollis konnte sich wie 2015 Christian Nachtwey vom Rothenberger GC Rittergut und Präsident des Behinderten Golfclubs Deutschland mit 22 BSP gegen den mehrfachen früheren Deutschen Meister Jens Maspfuhl (17) durchsetzen. Auch Timo Klischan (Berliner G&CC Motzener See) konnte seinen letztjährigen Titel in der Kategorie „Arm“ verteidigen. Er spielte 52 BSP und setzte sich damit gegen Rudolf Wagner vom GC Erftaue mit 50 BSP durch. In der Kategorie „Bein“ schaffte Pascal Ferreira Schramm vom GP Aschheim nach einem zweiten Platz 2015 diesmal die Golfmedaille und gleichzeitig das beste Ergebnis des Turniers:



60 BSP (28 und 32). Die Sieger der Kategorie „Hörbehinderung“ stellen Stefan (20) und Martin König (14) vom GC Clostermanns Hof. Die Kategorie „Sehbehinderung“ gewann Alois Krabatsch vom GC Holledau. Einen Platzierungstausch gab es in der Kategorie „Sonstige ohne Einschränkung“: Die Vorjahres-Siegerin Ursula-Paula Mielke-Salzmann (GC Hubbelrath) unterlag dem famos aufspielenden Andreas Süli von der Golf Range Augsburg, der die Kategorie klar mit 46 zu 57 BSP gewann.

Die Kategorie „Mental“ sah mit Alexander Wood vom GC an der Pinnau einen neuen Sieger mit 25 BSP; für Vorjahres-Meister Kevin Bäse vom GC Hohe Klint reichte es nur für Platz 2 (21).

In der Kategorie der sonstigen Behinderungen mit Einschränkung des Golfschwungs siegte Peter Haustein (Teck GC) mit 37 BSP vor Wilfried Ahrens (G&LC Bad Arolsen / 36 BSP) und Jennifer Sräga (GC Ulm/36).